

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie |
| Herausgeber: | Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker |
| Band: | - (1950) |
| Heft: | 133 |

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kommentar zur Unterwasserstrahl-Massage

Wenn ich ein Wort zur Unterwasserbehandlung sprechen soll, so kann ich auf Grund meiner Erfahrungen nur das Eine immer wieder betonen:

Die Unterwasserstrahlmassage ist ein Gesundbrunnen.

Ein herrliches Bad, welches in keiner Gemeinde, in keinem Spital mehr fehlen sollte.

Wenn wir mit Liebe und guten technischen Kenntnissen die Unterwasserstrahlmassage verabfolgen, so darf ich nach meinen Erfahrungen behaupten, dass diese Behandlungen nie erfolglos bleiben.

Bei Frakturen, Poliomyelitisnachbehandlungen sowie bei Arthritiden, Myalgien, Erkrankungen des Kreislaufsystems kann ich immer wieder sehr gute Erfolge verzeichnen. Was mir besonders Eindruck machte, ist die Behandlung bei Multiple Sklerose, wo die Unterwasserstrahl-Massage in Verbindung mit manueller Massage und Heilgymnastik sowie Sprossenwandturnen ausgezeichnet wirkte. Den grössten Wert jedoch lege ich bei der Unterwasserstrahl-Massage auf die Temperatureinwirkungen. Mit der Anlage Patent Benz & Co. Zürich kann ich Temperaturunterschiede von 20—80 Grad erreichen. Dadurch erzielt man eine wunderbare Hyperämie und dadurch eine sichtbare Auflockerung der Gewebe.

Nach meiner Auffassung sollte die Unterwasserstrahl-Massage sehr empfohlen werden für die Prophylaxe, wir könnten unsagbar viele Krankheiten verhindern mit der frühzeitigen Anwendung dieser Therapie.

Betreffs der Apparatur der Fa. Benz & Co., so habe ich sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Ich würde nie mit einer Apparatur arbeiten, wo ich keine Wärme und Hitzebehandlungen verabreichen könnte, denn gerade das ist ja das Wesentliche bei der Unterwasserstrahl-Massage. Ich werde diese Anlage überall und immer empfehlen.

Schwester Martha Friedrich, Wattwil.

Buchbesprechung

Im Selbstverlag erschien von Frau Annemarie Wolff: *Die Bindegewebsmassage — Beeinflussung der Headschen Zonen — im Rahmen der Krankengymnastik am Kinde*. Ein Vorwort schreibt Professor Dr. Noeggerath, Freiburg i. Br., ein Geleitwort Frau Elisabeth Dicke, die Erfinderin dieser Methode.

Die Verfasserin hat die Bindegewebsmassage in langjähriger Praxis klinisch bei Nachbehandlungen einer grossen Anzahl von Kinderkrankheiten erstmalig zur Anwendung gebracht. Sie beschreibt in diesem Buch die Methode, die Technik, die physiologischen Zusammenhänge und erklärt die Begriffe: Head'schen Zonen, Metamere und Segmente. Es folgt eine Einführung in die Kinderheilkunde, sodann die Darlegung einer Reihe von Kinderkrankheiten, ihre Nachbehandlung mit Bindegewebsmassage und den in Frage kommen-

den speziellen Uebungsbehandlungen. Dem Text sind photographische Abbildungen von Krankheitsfällen, Schemen mit Head'schen Zonen und eingezeichneten Gewebsbefunden, sowie einige Zeichnungen der nervösen Wege etc. beigefügt.

Das Buch bringt Bindegewebs-Nachbehandlung bei:

Geburtslähmungen, Anämie, Rachitis, Diabetes, Pylorusstenose, Coeliakie, Obstipation (Ernährungsstörungen) der Säuglinge, Atemerkrankungen (Asthma, Bronchitis, Bronchiektasien, Emphysem) Bettnässer, Meningitis, Encephalitis, Little'sche Erkrankung (cerebrale Kinderlähmung) Poliomyelitis (spinale Kinderlähmung), Chorea minor, Feer'sche Krankheit, Muskeldystrophien, Behandlung der Folgen von einigen Infektionskrankheiten.